

BILDUNGS- ZEITGESETZ ! JETZT !

Homepage: <https://bayern.dgb.de/bildungszeitgesetz>

Anlass:

- Der demografische, strukturelle und digitale Wandel der Lebens- und Arbeitswelt stellt die Beschäftigten in Bayern beruflich und privat vor große Herausforderung. Die Ressource Bildung ist im Beruf wie im Ehrenamt wichtiger denn je. Für eine stabile demokratische und zukunftsorientierte Gesellschaft ist sie unverzichtbar.
- Im Beruf wie im Ehrenamt müssen sich Beschäftigte in Bayern auf steigende Qualifikationsanforderung einstellen. Deshalb brauchen sie jenseits der Arbeit Zeit und Möglichkeiten, sich kontinuierlich berufsfachlich sowie allgemein, politisch, kulturell und digital fort- und weiterzubilden.
- Menschen brauchen Anreize und Motivationsunterstützung, um sich auf neue berufliche und gesellschaftliche Neuorientierung einzustellen. Wenn Zusammenhänge in Gesellschaft und im Betrieb deutlich werden, wird eine Veränderung für viele Menschen gestaltbar. Diese „Changekompetenz“ bedingt neue Kompetenzen, um den gesellschaftlichen „Kitt“ zu stärken und Menschen zu unterstützen.
- Vor allem Beschäftigte, die in Betrieben ohne Tarifbindung und Betriebsrat arbeiten, die atypisch oder in Teilzeit beschäftigt sind, nach der Familienphase in den Beruf zurückkehren, sowie ältere und geringqualifizierte Beschäftigte profitieren bisher unterdurchschnittlich von Fort- und Weiterbildung.
- Bayern und Sachsen sind die einzigen Bundesländer, die ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bisher einen gesetzlich garantierten Anspruch auf eine bezahlte Bildungszeit verwehren.
- Von gut qualifizierten mündigen Beschäftigten profitieren die bayerischen Unternehmen als auch die Gesellschaft an sich.

Forderungen: siehe Flugblatt

Netzwerk: Es sind nicht nur die sonst „verdächtigen“ Verbände/Gewerkschaften mit dabei. Beteiligt sind der Trachtenverein, der Feuerwehrverband, Verbände der Pflege, Frauenrat.

Politische Einschätzung – Gespräche mit den Fraktionen der Parteien

Grüne: Sie haben bereits in der letzten Legislaturperiode einen Gesetzentwurf vorgelegt.

SPD: Sie unterstützen die Forderung nach Bildungsfreistellung

Freie Wähler: Sie sind wohlwollend bezüglich der Forderungen

FDP: Vorsichtiges Herantasten an die Thematik

CSU: Sie sind gegen eine Bildungsfreistellung (Aber: Ohne CSU geht nichts!)

Argumentation von der CSU Fraktion gegen die Bildungsfreistellung

- Arbeitnehmer haben für eine Bildungszeit genügend Freizeit und Urlaubsansprüche.
- Ehrenamt ist Ehrenamt, dafür muss man auch die Freizeit opfern.
- Voraussichtliche schwächelnde Konjunktur, deshalb dürfen die Arbeitgeber nicht zusätzliche belastet werden.

Argumentation des vbw (Gespräch der KAB mit dem Geschäftsführer des vbw)

- sie werden alles tun, um finanziellen Belastungen der Arbeitgeber zu verhindern
- In Kleinbetrieben nicht realisierbar, da jede*r im Betrieb benötigt wird
- Die Großbetriebe haben bereits jetzt jährlich steigende Qualifizierungsausgaben, um sich dem technologischen Wandel, der Digitalisierung und Globalisierung zu stellen.
- Wichtig ist die innerbetriebliche und berufliche Qualifizierung. Dafür wurden bereits Förderprogramme der Staatsregierung mit dem DGB entwickelt.
- Der vbw fördert bereit finanziell die Ehrenamtlichkeit in vielfältiger Weise, z.B. Ehrungen (Feuerwehrverband), Kongress (THW), Bündnis für Toleranz, Stiftung Wertebündnis, Ehrenamtskampagne des Innenministeriums.

Strategie des Netzwerks: Graswurzelgespräche mit Ministern und Abgeordneten der CSU und der Freien Wähler mit dem Ziel Unterstützer zu finden für eine überfraktionellen Übereinkunft ähnlich Erwachsenenbildungsförderungsgesetz.

Dazu finden in den nächsten Monaten Gespräche der Verbände mit gewichtigen Personen der CSU und der Freien Wähler statt.

Von der KAB sind wir mit dabei bei Gesprächen mit den Staatsministern Bernd Siebler, Georg Eisenreich, Prof. Dr. Piazzolo und den Abgeordneten Therese Högl und Alexander Hold.

Material: Flugblatt und Begleitheft: <https://bayern.dgb.de/bildungszeitgesetz>

Selbst der vbw hat ein Gutachten für die Bedeutung der Digitalisierung für die allgemeine Bildung und Erwachsenenbildung erstellen lassen: https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Freizugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Bildung/2018/Downloads/ARB_Gutachten_gesamt_Digitale-Souver%C3%A4nit%C3%A4t_2018.pdf

Was können die KAB Diözesanverbände aktuell tun:

- Bei Gespräch mit Abgeordneten die Position zur Bildungszeit ansprechen und dafür für eine Zustimmung werben.
- In unseren Positionen zur Digitalisierung auch auf die notwendige soziale und gesellschaftliche Bildung/Kompetenz hinweisen, die auch Zeit erfordert.
- Am Tag des Ehrenamtes mit einer Presseerklärung die Bedeutung der Bildungszeit hervorheben.
- „Storytelling“ - Ehrenamtliches Engagement von einzelnen Personen hervorheben. Ehrenamt braucht Unterstützung und Qualifikation.

Lasst den KAB Landesvorstand wissen, welche Gespräch ihr führt und welche Initiativen von Euch ausgehen.

